

**g25a** Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Pseudogley-Pelosol aus geringmächtiger, lösslehmreicher Fließerde über toniger Muschelkalk-Fließerde

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	g-D03a	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, LN	
<b>Relief</b>	schwach geneigte, gestreckte und konkave Hänge, ebene und schwach geneigte Scheitelbereiche, Sattellagen und flache Mulden	
<b>Bodentyp</b>	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich mittel und mäßig tief entwickelter Pseudogley-Pelosol	
<b>Ausgangsmaterial</b>	geringmächtige lösslehmreiche Fließerde (Decklage) über tonreicher Muschelkalk-Fließerde (Basislage) auf Mergel- und Dolomitstein des Mittleren und Unteren Muschelkalks	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut4–Lu–Tu3,Gr0–2	2–3 dm
	Tu2–Ti,Gr2–3	3–10 dm
	Tu2–Ti,Gr4–5;^m;^d	
<b>Karbonatführung</b>	unterhalb 3–7 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
<b>Bodenreaktion</b> LN	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
		schwach sauer bis mittel sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIb2, TIIB2, LT5V	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

untergeordnet Pseudogley, Pelosol-Pseudogley (g-S05, Kartiereinheit g55) und Pelosol-Braunerde-Pseudogley; vereinzelt pseudovergleyter Pelosol (g-D02, Kartiereinheit g23); ebenfalls vereinzelt Pseudogley-Pelosol mit tonreichem Material ab Oberfläche; örtlich Pelosol-Parabraunerde-Pseudogley und Pseudogley-Braunerde (Decklage >3 dm mächtig); an flachen Hängen und in Mulden Pseudogley-Kolluvium und Kolluvium

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	mittel (310–360 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel (100–120 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	sehr gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (240–260 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel bis hoch

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.50

### Verbreitung und Besonderheiten